

# Freiberger Anzeiger

und

## Tagblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter und der ... zu Freiberg u. Brand.

**N<sup>o</sup> 303.**

Erscheint i. Freiberg jed. Wochent, Ab. 6 U. für den and. Tag. Inser. werden bis 11 U. für nächste Nr. angen.

Sonntag. ... 31. December

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 8 Pf. berechnet.

**1871.**

### Zum Silvester 1871.

Land der Eichen, Land der Treue,  
Dir entrinnt ein Jahr des Herrn;  
In ihm lachte Dir au's Neue,  
Deutsches Volk, ein goldner Stern!  
Geist und Arm erlöst vom Frohne,  
Trägst Du stolz die Siegerkrone,  
Doch von eitlen Wahne fern.

Darum will sich's heute schicken,  
Daß beim Schritt in's neue Jahr  
Wir mit Dank zum Himmel blicken,  
Der uns ein Erretter war.  
Ach, was hätten wir zu tragen,  
Wenn die Würfel umgeschlagen,  
Wenn gesiegt der Feinde Schar.

Dank auch Euch, ihr treuen Hüter,  
Die mit Ruhm erprobt den Muth.  
Viele Eurer Heldenbrüder  
Opferten ihr junges Blut.  
Und in mancher stillen Kammer  
Ehret Schmerz und tiefer Jammer  
Ihn der dort in Franken ruht.

Doch ein Gott wird sie belohnen;  
Drüben leuchtet Lieb' und Licht,  
Wo der Herr die Rosentronen  
Um der Helden Scheitel slicht.  
Mag auch hier die Liebe weinen,  
Liebe wird sich dort vereinen,  
Denn die Liebe endet nicht.

Auch hienieden soll nicht enden  
Liebe, die zur Armuth bringt  
Die mit unsichtbaren Händen  
Freundlich ihre Gaben bringt,  
Die hier stillt viel tausend Thränen,  
Die verscheucht das herbe Sehnen,  
Das oft mit dem Tode ringt.

So mit Liebe und Vertrauen  
Geh'n zum Thor des Jahr's wir ein;  
Gott wird gnädig niederschauen,  
Seine Vaterhand uns leih'n.  
Mag er alle Wehmuth trösten,  
Dort beglücken die Erlösten,  
Uns ein treuer Führer sein!

Mag das neue Jahr uns bringen,  
Was dem Leben freundlich lacht,  
Einigkeit mag uns umschlingen  
Und die Freiheit halte Wacht.  
Mag sich reich des Himmels Segen  
Auf das Werk des Friedens legen,  
Welches still der Fleiß vollbracht.

Seid gegrüßt! Ihr Zukunftstage,  
Sei willkommen, Jahreslauf!  
Mit der Flügel kühnem Schlage  
Schwieg der deutsche Geist sich auf!  
Eintracht wird die Zeit verschönen,  
Muth die deutschen Brüder trönen!  
Neues Jahr, „Glückauf! Glückauf!“

Erismann.

#### + Freiberg, 31. December 1871.

Wie nahe liegt es doch, beim Scheiden des Jahres 1871 an den Ausgang desselben zurückzudenken. Die schwersten Kriegswetter umtobten seine Geburt. Nun ist es dahin! Mit Genugthuung können wir bei seinem Scheiden uns sagen, daß es uns keine Enttäuschungen berechtigt gewesener Hoffnungen brachte. Wir haben Frankreich zum Frieden gezwungen und sind stark genug, die Ausföhrung desselben zu sichern. Mit der Mitgift von Elsaß-Lothringen, dessen Rückwerb in erster Reihe nur als eine nationale Genugthuung befriedigen muß, ist die deutsche Nation wieder zu einer einheitlichen Gestaltung gelangt und der heiße Wunsch zweier Generationen damit erfüllt worden. Schnell und sicher erfolgte die erste Festigung der neuen Reichsverhältnisse, und jetzt, ein Jahr nach der Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches, vermögen wir bereits über die nächste Zukunft desselben uns den besten Erwartungen hinzugeben.

In der That, mit einer größeren Zuversicht und Hoffnungsfreudigkeit, als wie bei dieser Jahreswende, übertraten wir Angehörige des lebenden deutschen Geschlechts noch niemals die Schwelle solchen Zeitabschnittes. Im Innern herrscht unlegbar eine befriedigende Ordnung der Dinge; unter der Macht der Ereignisse, welche das deutsche Reich gestalteten, wurden alle stets im Nationalleben wogenden Fragen vorläufig zu Nebensachen herabgedrückt. Fast kann man behaupten: es bedürfe einer künstlichen Erregung, um

auch nur eine dieser Fragen zu mehr als localer Bedeutung zu bringen. Welche wir auch auswählen möchten, keine ist geeignet, uns über den wichtigsten Gang der nationalen Angelegenheiten zu verstimmen. Denn wo man das Hauptsächlichste auf bestem Wege steht, da ist es nicht angebracht, sich viel Sorge und Unbedeutendes zu machen. Mit einem nationalen Gesamtgeist, wie ihn Deutschland noch nicht gehabt, begaben wir uns nach beendeten Kriege an die Arbeit des Friedens und förderten befriedigende Resultate zu Tage. Wo können wir, indem wir uns mit frohem Sinn zu alledem was geschehen gratuliren, uns gegenseitig Besseres wünschen, als daß das neue Jahr diesen nationalen Gesamtgeist erhalte, ihn kräftige und fruchtbringend zu weiteren Arbeiten mache? Das Haus einer großen Familie ist fertig, die ersten Gemäcker sind wohnlich hergerichtet — Eintracht und Einsicht mögen es weiter ausschmücken und zu einer geliebten Stätte unseres intelligenten und wackeren Volkes machen, welches sich so lange bei sich selber nicht zu Hause fühlen konnte.

Und blicken wir, mit dem Eigenen zufrieden, nach dem Fortzont, ob er gut oder schlecht Wetter verheiße, so gelangen wir auch da nur zu der Ueberzeugung, daß Nichts die sprossende Saat und die nächste Ernte bedrohe. Deutschland, dessen Kraft sich ebenso sehr zum Erstaunen der Welt bewiesen, wie sich dieselbe durch das willige Zusammenfinden all' seiner nationalen Theile festigt und mehrt, hat keine Abrechnung mehr mit einem Feinde, auch keine

Ursache, Jemand zu bedrohen, noch Jemand's Feindschaft zu fürchten. Nachdem es sich den gebührenden Platz unter den nationalen Staaten im letzten Kampfe errungen hat, kehrt es zu seiner friedlichen Natur zurück. Ruhig kann es die Wuthausbrüche des Franzosenthums mit ansehen, welches von jeher in der Welt Lärm zu machen liebte, und jetzt nichts Besseres weiß, als sich ungeberdig über die gerechte Züchtigung durch das von ihm angefallene Volk zu zeigen. Es wird toben, bis es erschöpft einem neuen oder alten Abenteuerer an die Hand fällt. Aber Deutschland braucht nicht wie sonst vor dem hat sich unser Verhältnis in Aengsten zu sein. Mit Oesterreich ist wesentlich dem Umstande zuzuschreiben, dass jeder Grund zu einer Eifersucht beider Reiche fortfiel.

Das alte, unleidlich gewordene Compagniegeschäft, wurde aufgelöst und jeder Theil arbeitet nun für sich und steht sich dabei besser.

Ebenso lebt Deutschland mit dem anderen mächtigen Nachbar, mit Rußland, in freundschaftlichen Verhältnissen, deren Werth nicht in der zufälligen Verwandtschaft und Zuneigung der beiden Monarchen liegt, sondern in der Macht der wirklichen Dinge. Zwischen Deutschland und Rußland bestehen keinerlei Streitpunkte, weder neue, noch verschleppte, auch giebt es keine ernstlichen Gründe, diese beiden Staaten, von denen jeder seine eigene Machtphäre hat, in Feindseligkeiten mit einander zu verwickeln. Jeder verfolgt sein eigenes Ziel und schwerlich dürfte es sich ereignen, daß beide einmal ein gemeinschaftliches hätten.

Freilich, fehlt es nicht an Menschen, welche an einen Krieg mit Rußland in den nächsten Jahren glauben und auch gern davon sprechen. Sind es nicht unwissende Schwäger, so spricht aus ihnen ein verdächtiger Patriotismus, ein böses Gelüst, welches leider wie eine geistige Pest als Folge siegreicher Kriege sich auszubreiten liebt. Der phantastische Grund dieser Menschen für ihren wohlfeilen, aber schädlichen Glauben, verdeckt denselben Wahnsinn, mit dem Deutschland eben Abrechnung in Frankreich gehalten. Vor solchen Leuten muß man warnen; vor diesem Geist möge uns der Himmel bewahren. Das ist jetzt das Einzige, was wir uns wünschen müssen, nicht in den Chauvinismus und den Kriegsuchenden Bramarbaston zu verfallen und die Affen dieses abgefertigten Franzosenthums zu werden. Wer frei und einsichtsvoll, ohne Schwarzseherei, ohne Raufsucht, im Stolz auf das Errungene und von der Höhe deutschen Geistes den Aufgang des neuen Jahres begrüßt, der kann ihm nur ein frohes Willkommen, ein freudiges „Glückauf!“ zurufen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der Reichskanzler hat dem Bundesrath einen Gesetzesentwurf vorgelegt, nach welchem in dem Gebiete von Elsaß-Lothringen außerdeutsches Papiergeld, ohne Beschränkung des Münzfußes und des Betrages der einzelnen Stücke, nicht in Zahlung genommen werden darf; außerdeutsche Banknoten oder auf den Inhaber lautende Papiere von Gesellschaften oder Privaten werden dem außerdeutschen Papiergelde gleichgestellt. Zulässig sind nur die Noten der französischen Bank in Höhe von 50 Francs und mehr. Damit werden also die von der französischen Bank ausgegebenen kleineren Scheine sowie die an deren Stelle in Frankreich kursirenden Noten der neuen Société générale in Paris von dem Verkehr im Reichslande ausgeschlossen und der Ueberfluthung dieser Gebiete mit kleinem Papiergeld ein weiterer Damm entgegengesetzt. Der erste Schritt war die Aufhebung des Zwangscurses der französischen Banknoten. Man glaubt, daß das Plenum des Bundesraths sich bereits in den nächsten Tagen mit diesem dringlichen Gesetzentwurfe beschäftigen werde.

— Für die ersten Ausgaben der zu gründenden Straßburger Universität ist, wie der „Niederrh. Courier“ hört, die Summe von 200,000 Thalern bewilligt.

— In den Zeitungen wurde kürzlich mitgetheilt, daß in dem nächsten Jahre am diesseitigen Hofe hohe fürstliche Personen als Gäste erwartet würden, und es wurden hierbei neben einer Anzahl fürstlicher Personen aus den Mittelstaaten auch der Kaiser von Oesterreich und der König von Bayern erwähnt. Wie der „D. R.-G.“ jetzt von sonst gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, steht das Eintreffen dieser hohen Gäste mit Ende des Monats

Januar zu erwarten und wird sich unter denselben bestimmt der Kaiser von Oesterreich und der König von Bayern befinden.

— Ein kaiserlicher Erlass vom 23. v. Mts. genehmigt neue Helme für Infanterie, Artillerie und Pioniere, Manteltragen mit Capotte für sämtliche Truppentheile, Tuchhosen, und es sollen diese neuen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke bei künftigen Neubeschaffungen zu Grunde gelegt werden. Zugleich ist bestimmt worden, daß die bisherigen Capotten, so wie die Ohrenklappen, welche nach Einführung des neuen Manteltragens entbehrlich werden, in Wegfall kommen.

— Das Eisenbahnbataillon ist jetzt gebildet und besteht aus vier gleichartigen Compagnien, so daß man von einer Unterscheidung der letzteren, wie diese bei den Pionieren üblich, abgesehen ist. Dem Eisenbahnbataillon liegt der Bau und Betrieb von Eisenbahnen ob, zu welchem Zwecke die Uebungen nach dieser Seite hin werden. Wahrscheinlich ist deshalb auch die Erwerbung einer eigenen Eisenbahnstrecke.

**Münch.** 26. Dec. Heute fand eine Arbeiter-Versammlung statt, in welcher das Streben des Herrn F. Wende in Verbindung mit der Gräfin Hagfeld, die hiesigen Socialdemokraten zum Eintritt in den allgemeinen deutschen (den Schweizer'schen) Arbeiter-Verein, resp. zur Gründung eines neuen Vereins zu gewinnen, entschieden abgewiesen wurde. Die Ausdrücke, welche gegen die beiden genannten Personen fielen, waren wenig schmeichelhaft. Die Pariser Commune wurde in Schutz genommen, und ein Redner erklärte unter großem Beifall, die anwesenden Socialdemokraten ständen auf demselben Standpunkte, wie die Commune; jedoch reservirte er sich, indem er ausführte, man wolle nur mit dem Petroleum des Geistes arbeiten, um den Arbeitern den Weg zu erleuchten.

**Aus dem Elsaß,** 25. December. Mehr noch als die Turcos und Zuaven im Kriege zeigen sich jetzt unsere Damen als die Schrecklichsten der Schrecken gegen Deutschland. Während der männliche Theil der Bevölkerung sich nach und nach der eisernen Nothwendigkeit des Nachgebens zu fügen beginnt, manche derselben sich die gebotenen Vortheile sogar schon zu Nutzen machen, beharrt das schöne Geschlecht, insbesondere die Gebildeteren derselben mit einer an Halsstarrigkeit grenzenden Zähigkeit darauf, Französinen zu bleiben. Wir haben zwar keine Gelegenheit, den verschiedenen Thee- und anderen Gesellschaften derselben anzuwohnen, aber aus dem, was aus denselben verlautet, läßt sich auf die dort gepflogene Unterhaltung schließen. Bei der nächsten Recrutenaushebung wird mancher Jüngling fehlen, den nicht sein eigen Herz, sondern den die Dame seines Herzens in die Fremde getrieben. Konnte er denn den Vorstellungen seiner Angebeteten widerstehen, die ihm mit ihrer Ungnade drohte, wenn er seinem Vaterlande, d. h. Frankreich, nicht treu bliebe? In keinem einzigen Gesellschafts-Kreise von Deutschen erscheint eine sogenannte französische Dame; wollten vielleicht einige von ihnen eine Ausnahme hiervon machen, so wäre ihnen dies gänzlich unmöglich; denn sie würden von ihren eigenen Kreisen ausgestoßen fortan ohne Gnade.

**Stuttgart,** 28. December. In Bezug auf die von verschiedenen Blättern gebrachte Mittheilung, die württembergische Regierung beabsichtige einen Geschäftsträger in Paris zu ernennen, verweist der „Schwäbische Mercur“ auf das von der Regierung vorgelegte Budget, in welchem dieser Gesandtschaftsposten gestrichen worden sei. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß eine Aenderung seitens der Stände in dieser Beziehung nicht zu besorgen sei.

**Wien,** 28. December. Die gestern gehaltene Thronrede wurde sehr oft durch lebhafte Beifallsrufe unterbrochen, insbesondere bei der Stelle, „daß die österreichischen Völker, des staatsrechtlichen Habers müde, nach Frieden und Ordnung verlangen.“ Der Kaiser hatte die Thronrede persönlich verlesen, obwohl er seit gestern von einer ziemlich heftigen Heiserkeit befallen ist.

— Die polnische Nationalpartei in Galizien hat beschlossen, zur Erinnerung an das Unglücksjahr 1772 (erste Theilung Polens) zwar keine allgemeine Nationaltrauer zu veranstalten, aber darauf zu achten, daß alle Patrioten sich der Carnevals-Bergnügungen in den nächsten Monaten enthalten.

**Ung.** 27. December. Ein Priester des Carmeliterklosters in Linz verübte an einem jungen Mädchen bei der Generalbeichte ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Die Mutter des unglücklichen Mädchens, welches wahnsinnig geworden, veröffentlicht in der „Luz. gespost“ den scandalsen Vorfall als Warnung für Eltern.

**Innsbruck,** 27. Dec. Die Marianische Jesuitencongregation am hiesigen Gymnasium wurde aufgehoben; darob großes Zetergeschrei der Ultramontanen. Die „Tiroler Stimmen“ stellen deswegen Petitionen in Aussicht.

**Paris,** 29. Dec. Der „Patrie“ zufolge beabsichtigen mehrere Mitglieder der Rechten und des rechten Centrums einen Antrag

einzu-  
mung  
von  
Man  
Wie  
feinen

tag a  
bayer  
übten  
wurde  
um 7  
bisher  
wohn  
verbr  
geföh

zufolg  
Kräfte  
in Ru  
dassel  
nischen  
plan

in D  
zeithe  
tragen  
nennu  
Reiche

der B  
nach  
in 186  
2768  
Jahre

Oberj  
Franz  
„In  
Tape  
Gener  
Hilfs  
Gesch  
Löffel  
zum  
geben  
dorf.“

am h  
des L  
die W  
getrag  
Hemd  
Lamp  
lichter  
herbei  
selbige

in D  
der C  
eisten  
Scher  
ständ  
Scher  
mit  
Möck

dorf)  
13, 6  
(186  
Pass  
(wen  
Elev  
Wor

einzubringen, wonach die Regierung sich bis zur vollständigen Räumung des Occupationsgebiets streng in den Grenzen des Abkommens von Bordeaux halten sollte. Die jetzigen Deputirten behalten ihr Mandat bis 1874, worauf eine neue Constituante gewählt wird. Wie verlautet wird der französische Gesandte am 2. Januar auf seinen Posten nach Berlin abreisen.

**Versailles, 29. Dec.** Infolge des in der Nacht vom Sonntag auf Montag in einer französischen Marketenderbarracke an 2 bayerischen Soldaten, einem Corporal und einem Trompeter verübten Mordanschlags, wobei ersterer tödtlich, letzterer schwer verwundet wurde, ist strenge Untersuchung eingeleitet. Der Zapfenstreich findet um 7 Uhr anstatt 9 Uhr statt, aber nur für Soldaten. In den bisherigen Verhältnissen zu den französischen Behörden und Einwohnern trat keine Veränderung ein. Die von Pariser Journalen verbreitete Nachricht, französische Notabeln seien als Geiseln weggeführt, ist unbegründet.

**London, 28. Dec.** Dem heute früh ausgingen Bulletin zufolge hat der Prinz von Wales eine gute Nacht gehabt. Die Kräfte nehmen mehr und mehr zu.

**Rom.** Auf den jetzt hier tagenden Telegraphen-Congress wird in Kurzem ein Eisenbahn-Congress in Florenz folgen. Es werden daselbst Commissarien deutscher, österreichischer, ungarischer, italienischer und französischer Bahnen zusammentreten, um einen Fahrplan für den internationalen Verkehr festzustellen.

## Sachsen.

Die Stelle des Vorstehers bei der vom 1. Januar 1872 ab in Dresden zu errichtenden Kaiserlichen Oberpostdirection ist dem jetzigen Oberpostdirector zu Magdeburg — Strahl — übertragen worden und Se. Majestät der König hat dann dieser Ernennung auf Grund des Art. 50 der Verfassung des deutschen Reiches die landesherrliche Bestätigung erteilt.

**Hainichen, 28. December.** Die Stadt Hainichen hatte bei der Volkszählung im Jahre 1867 7713 Einwohner, während solche nach der unlängst beendeten Volkszählung 8530 betrug, und zwar in 1860 Haushaltungen, 2784 Eheleute, 127 Wittwer, 338 Wittwen, 2768 Kinder bis zu 14 Jahren, 2439 Unverheirathete über 14 Jahre und 73 getrennt Lebende und Geschiedene.

**Meerane, 25. December.** Am heutigen Tage ging dem Oberjäger der Reserve des I. Jäger-Bataillons „Kronprinz“ Nr. 12, Franz Hermann Ahnert hier, folgendes Geschenk und Zuschrift zu: „In Anerkennung Ihrer in jüngst veranlassenem Feldzuge bewiesenen Tapferkeit und besonderen Brauchbarkeit ist Ihnen vom königlichen General-Commando ein vom Zweigverein des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Meerane gestiftetes Geschenk, bestehend aus einem silbernen Becher, Messer, Gabel und Löffel in Etui, zuerkannt. Dem Bataillons-Commando gereicht es zum besonderen Vergnügen, Ihnen beifolgende Anerkennung übergeben zu können. Das Bataillons-Commando, Graf v. Holten-dorf.“

**Altenberg, 28. December.** In Oberpöbel ereignete sich am heiligen Abend ein entsetzlicher Fall. Das 4jährige Söhnchen des Braumeisters B. daselbst war am frühen Morgen, nachdem die Mutter das jüngste Brüberchen herunter in die Wohnstube getragen hatte, allein aufgestanden und herabgegangen, nur mit Hemd und Nachtjacke bekleidet. Auf der Treppe brannte eine Lampe, dieser mochte der Knabe zu nahe gekommen sein und brannte lichterloh. Das fürchterliche Geschrei rief die unglücklichen Eltern herbei. Trotz aller angewandten Fürsorge erlag das Kind noch selbigen Tages seinen Brandwunden.

**Bautzen, 28. December.** Gestern früh gegen 4 Uhr brach in Oppitz bei dem Nahrungsbefitzer Andreas Wöckel, und zwar in der Scheune, Feuer aus. Es brannte trotz der schnell herbeigekommenen Hilfe, das Wöckel'sche Gehöfte, bestehend aus Wohngebäude, Scheune mit angebautem Viehstall und dem Auszugsgebäude, vollständig, sowie von den angrenzenden Besitzungen das Auszugs- und Scheunengebäude Friedrich Blantenstein's und ein Schweinestall mit Schuppen und Futterkammer Johann Lobni's nieder. Bei Wöckel verbrannte außerdem der ganze Viehbestand.

## Vermischtes.

\* [Zur Volkszählung.] Hamburg (mit Altona und Bergedorf) 337,940 (1867: 306,507), Elberfeld 72,345, Mühlheim a. R. 13,603 (1867: 10,684), Kreuznach 12,874, Potsdam 44,490 (1867: 42,895), Memel 19,947, Landshut (Bayern) 14,142, Passau 12,846, Rempten (Bayern) 10,824, Flensburg 21,785 (weniger 214), Nischersleben 8091, Erfurt 43,616 (mehr 2281), Cleve 9199, Mannheim 39,620, Gotha 20,319 (mehr 1248), Worms 14,489 (1803: 4801; seit 1867 mehr 1108). — Aus

Elßaß-Lothringen Hagenu 11,331 (1866: 11,427), Saargemünd 6877, Wittsch 3024; beide letztere Städte haben seit 1866 zugenommen.

\* Aus Aplerbeck vom 27. December schreibt man der „Rln. Ztg.“: Soeben komme ich von der Steinkohlenzeche „Vereinigte Schürbank und Charlottenburg“ hier bei Aplerbeck, wo heute Morgen gegen 1/2 10 Uhr eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden hat. Dieselbe hat auf der 30-Fachter-Sohle 12 Menschen, darunter einem Steiger L., das Leben gekostet. Sie sind soeben als Leichen heraufgebracht worden.

\* Das Hofgericht in Offenburg (Baden) mußte in hiesiger Verurtheilen.

\* Die „Reichs-... Zeitung“ veröffentlicht ein interessantes Schreiben des Grafen Deust. Der Graf war bekanntlich von der Reichsberger Handelskammer in den böhmischen Landtag gewählt, bei der nächsten Wahl jedoch fallen gelassen worden. In einem Schreiben an den Präsidenten dieser Kammer nun hob Deust seine Verdienste um das Zustandekommen der den Reichsberger Industriellen vortheilhaften Handelsverträgen hervor und fügte bei: „In jedem andern Lande würde man für solches Wirken ein Wort, eine That des Dankes gefunden haben, aber in dem Lande der Unwahrscheinlichkeiten entzog mir dieselbe Körperschaft, für welche ich arbeitete und sorgte, ihr Vertrauen und ihre Stimme.“

## Telegramm.

**Bukarest, 30. December.** Nach fünfzigjähriger stürmischer Debatte und nachdem das Ministerium Cabinetfrage gestellt, beschloß gestern die Deputirtenkammer, mit 81 gegen 49 Stimmen, die Eisenbahnconvention in Erwägung zu ziehen. Heute beginnt die Specialberatung.

Verantwortlicher Redacteur: E. M. a. u. f. i. s. c. h in Freiberg.

## Musikalisches.

Die „Leipziger musikalische Zeitschrift“ enthält folgende Notiz: In einer hiesigen größeren Soirée am 9. December riefen namentlich die Clavierstücke des jugendlichen Pianisten G. Leitert aus Dresden enthusiastische Aufnahme hervor und lieferte vor Allem die Wiedergabe der Liszt'schen Rigoletto-Paraphrase den glänzendsten Beweis seiner hervorragenden Meisterschaft.

Die allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, ein anerkannt höchst solides, seit 1833 bestehendes Gegenseitigkeitsinstitut für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung, macht bekannt, daß an Stelle der bisher gewährten 10 Thlr. Dividende auf je 100 Thlr. Rente für das Jahr 1871 15 Thlr., also volle 5% mehr zur Auszahlung kommen, so daß auf je 100 Thlr. Jahresrente diesmal 115 Thlr. zur Auszahlung kommen. Es dürfte dieser Umstand die beste Empfehlung für dieses Institut sein, dessen letzter Rechenschaftsbericht auch ein äußerst günstiges Resultat für die Lebens- und Capitalversicherungsbranche ergibt.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: ein Knabe: Hr. Julius Ehrig in Dresden; Hr. Carl Hippold in Leipzig; Hr. Carl Horst in Leipzig; — ein Mädchen: Hr. Adolph Grünhut in Leipzig; Hr. Bezirksarzt Dr. Siegel in Leipzig.  
Verlobt: Hr. Emil Fischer in Leipzig und Fräul. Marie Rille in Reppen; Hr. Ferdinand Schubert in Zwickau und Fräul. Agnes Schweizer in Ebersbach; Hr. Kaufmann Eduard Kopf in Halle a. S. und Fräul. Pauline Korb in Waltershausen; Hr. Dr. phil. G. Winkler und Fräul. Marie Ziegler in Würzen; Hr. Adv. Hermann Köhner u. Fräul. Helene Weigel in Dresden.  
Getraut: Hr. Otto Maasch und Fräul. Louise Kämpfer in Hamburg.  
Gestorben: Hr. Theodor Gust. Spillner in Leipzig; Hr. Schneidermeister Karl Georg Wagner in Leipzig; Fr. Therese Linde geb. Mohr in Leipzig; Hr. Instrumentenmacher Friedrich August Berger in Reudnitz bei Leipzig; Hr. Eduard Keyser in Gohlis bei Leipzig ein Sohn; Hr. Igl. Gardemeublesgehilfe Gottfried Brödel in Dresden; Hr. Victor Kunze in Lindenau bei Leipzig ein Sohn; Hr. Postamentier Ch. Konst. Wilh. Siebrecht in Würzen.

## Reisegelegenheiten.

**Dampfwagenzüge.**  
Von Freiberg nach Dresden: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab. (Eilzug).  
Ankunft in Freiberg von Dresden: 5 U. 30 M. (Eilzug), 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.  
Von Freiberg nach Chemnitz: 5 U. 30 M., 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.  
Ankunft in Freiberg von Chemnitz: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab.  
Von Freiberg nach Annaberg: 6 U. 30 M. fr., 9 U. 20 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. (Sonntags-Extrazug), 2 U. 50 M. Nachm., 5 U. 40 M., 10 U. Ab.  
Von Chemnitz nach Hainichen: 6 U. 15 M., 8 U. 50 M. fr., 2 U. 25 M., 5 U. 30 M. Nachm., 9 U. 50 M. Ab.

## Bekanntmachung.

Nachdem  
 als Ortsrichter und Urkundsperion für Falkenberg,  
 der Erbgerichtsbesitzer Herr Friedrich Louis Löwe in Falkenberg,  
 der Gemeindevorsteher Herr Ernst Fürchtegott Schneider,  
 der Sattler und Kramer Herr Friedrich August Schneider,  
 der Gemeindevorsteher Herr Johann Daniel Samuel Weichelt zu Obercolmnitz,  
 der Gutsbesitzer Herr Carl Friedrich Böhme,  
 der Wirtschaftsbesitzer, Herr Friedrich August Böhme zu Niedercolmnitz  
 als Gerichtsschöppen und Urkundsperionen für Colmnitz,  
 der Gemeindevorstand Herr Karl Gottlieb Forberg aus Bräunsdorf,  
 als Genuß- und Urkundsperion für Bräunsdorf,  
 in Pflicht genommen worden so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
 Freiberg, am 1. December 1871.

Das königliche Gerichtsamt.  
Hertel.

Wallis.

Die auf den 29. Januar 1872 anberaumte notwendige Subhastation des Johann Meaten verm. Sattler in Niederschöna  
 zugehörigen Hausgrundstückes unter Nr. 46 des Brandcatasters und Folium 9 des Grund- und Hypothekencatasters für diesen Ort findet  
 nicht statt.

Freiberg, am 27. December 1871.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Hertel.

Nicolai.

## Deßauer Milchvieh-Auction.



Am 2. Januar 1872, Mittags 12 Uhr, lasse ich  
 einen starken Transport schöner, schwerer, junger Kühe mit  
 Kälbern sowie ganz hochtragende auf den „Scheunenhöfen“  
 zu Dresden versteigern.

Wartenburg, den 23. December 1871.

Kühnast.

Wie bricht für mich des neuen Jahres Morgen,  
 Wie kummervoll tritt er an mich heran;  
 Mit wie viel Schmerz und welchen großen Sorgen  
 Hat sich die Zukunft für mich aufgethan.  
 Die harten Schläge, die das Schicksal hatte,  
 Sie fielen alle nur auf mich allein.  
 Es ruht nicht Vater mehr, bin nicht mehr Gatte,  
 Man will mich gänzlich der Verachtung weis'n.  
 Und sinn ich: Hast du Schuld an diesen Leiden,  
 Das so vernichtend mir entgegen tritt?  
 Nein spricht mein Herz! doch kannst du's nicht vermeiden,  
 Wenn Bosheit dich verfolgt Schritt für Schritt.

August Schilling.

## Zum neuen Jahr

wünschen ihrer früheren lieben Gemein-  
 degenossen und allen ihren Einwohnern das  
 Allerbeste

Freibergsdorf, d. 1. Jan. 1872.

Lehrer emer. Leutert nebst Frau.

Einen herzlichsten

## Neujahrsgruß

ruft seinen werthen Gästen, Gönnern und  
 Freunden zu

**B. Lowatsch.**

Seinen geehrten Gönnern, Freunden und  
 Bekannten wünscht zum Neujahr ein herzlichstes  
**Glück auf!**

Dresden, den 1. Januar 1872.

A. Berger,

„Bayerischer Hof.“

## Herzlichen Glückwunsch

am heutigen Tage Fräulein Pauline Glöckner  
 zu ihrem 20. Wiegenfeste ein 9999 Mal don-  
 nerdes Hoch. Sie möchte noch recht lange leben  
 und etwas zum Besten geben.

Oberbobritzsch.

W. W. W. A.

## Theater.

Mit Freuden haben wir vernommen, daß  
 es Hr. Director Seyffert gelungen ist,  
 die wackere Künstlergesellschaft des Herrn  
 Director Quasthoff noch für Sonntag und  
 Montag zu gewinnen. Es veräume Nie-  
 mand, diese wahrhaften Künstler zu sehen, da  
 eine derartige Eleganz und Sicherheit nur  
 angenehm überrascht. Alle Leistungen, dar-  
 unter auch der allerliebste Stelzentanz des  
 kleinen Zwillingspaars, reizen stets zu stür-  
 mischen Beifall hin.

## Bekanntmachung.

Ich, der Unterzeichnete, mache zur Nach-  
 richtung hiermit bekannt, daß außenstehende  
 Gelder für entnommene Waaren, welche an  
 meine verstorbene Schwiegermutter, die verm.  
 gewesene Frau Rümmler, zu zahlen waren,  
 bei mir zu entrichten sind.

Brand, den 28. December 1871.

Wilhelm Moritz Richter,  
 Schnittwaarenhändler.

Das

## Vermittlungs-Bureau,

Theatergasse Nr. 571,

empfiehlt sich zur Logis- und Stellennach-  
 weisung unter Zusicherung der reellsten und  
 billigsten Bedienung.

## Aufgepasst!

Sägen werden scharf gemacht bei Heinrich  
 Schumann, äußere Bahnhofstraße Nr. 171,  
 der Schule gegenüber.

Die Freiburger Papier-Düten- &  
 Couvert-Fabrik von C. E. Berge,  
 Ronnengasse, empfiehlt ihre anerkannt  
 billigen und soliden Fabrikate.

## Wohnungsveränderung.

Ich, Unterzeichneter, erlaube mir hier-  
 durch meinen werthen Kunden von Freiberg  
 und der Umgegend anzuzeigen, daß ich nicht  
 mehr Habitzgasse, bei Hrn. Pögel, sondern  
 bei Herrn Hartmann, Ecke der Buttermarkt-  
 gasse, wohne.  
 C. G. Burckhardt,  
 Handelsweber.

Soeben ist im Commissions-Verlag von  
 A. Schulz erschienen und bei demselben, sowie  
 in der großherzoglichen Buchhandlung zu haben:

## Umrechnungstabelle

über

## Maasse, Gewichte u. Preise

und zwar

Umrechnung sächsischer Maasse und Ge-  
 wichte in metrische dergleichen und umgekehrt,  
 sowie

Preise sächsischer Maasse u. Gewichte  
 zu den metrischen und ebenfalls umgekehrt.

Von

F. A. Wolf,

Rechnungsführer in Obergruna.

Preis 5 Ngr.

Schwarze und grüne

## chin. Thees

empfiehlt die Elephanten-Apothek.

Berühmtes

## Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz-  
 und Brustschmerzen, rheumatischen Kopf-  
 und Zahnschmerzen, lähmungsartige  
 Zustände jeder Art, ist der vom Apotheker  
 und Droguist Franz Schaal in Dresden  
 erfundene und fabricirte

— Achte Sichtennadeläther. —

Denselben führt in Originalflaschen,  
 à 7½ und 15 Ngr., für Freiberg und  
 Umgegend nur

die Löwen-Apothek zu Freiberg.



finden

Miel



SC

Neu

Ger

Belleb  
 21. J  
 kannte  
 Flasch  
 wünsch  
 begabt  
 mediz  
 und d  
 nur di

im Gl  
 bei Her

Glycer  
 empfiehlt  
 die

Fein  
 versch

er  
 führt in G



# Crinolinen,

# Corsets

der neuesten  
Kleidermode  
entsprechend

à Stück 6 1/2 Ngr. bis 2 Thlr.

in den besten Façons  
von den solidesten Drells,  
à Stück 11 Ngr. bis 2 Thlr.

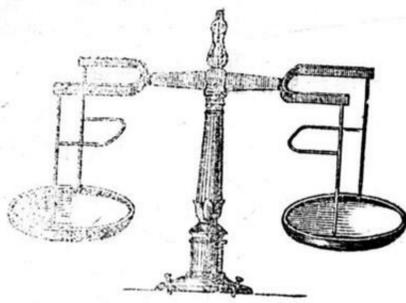


befinden sich am Commissions-Lager bei Herren

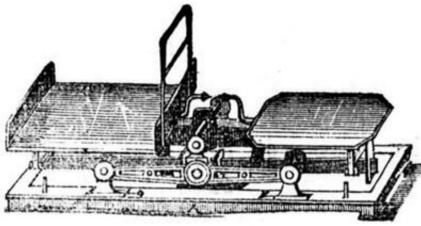
## Schneider & Hauß in Freiberg.

Emil Kunze, Crinol.- & Corsetten-Fabrik in Buchholz b. Annaberg.

**Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.**



Neue, geachtete, nach geistlicher  
Vorschrift konstruirte obere  
und untere Waagen  
**Casewagen**  
empfehlen in größter Auswahl  
billigt Robert Pässler.



## Schmiegen

mit Metermaß, Meterstäbe pp. empfiehlt im Dgd. und im Einzelnen bei großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Robert Pässler.**

## Neue Hohlmaße

für trockene Körper in Holz und Eisenblech, und für flüssige Körper in Zinn und Weißblech empfiehlt billigt

**Robert Pässler.**

## Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers, Breslau.

Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf, 25. April 1869.

Senden Sie mir gef. p. Bahn unter Erhebung von Nachnahme oder nach Ihrem Belieben p. Post 15-20 Flaschen von Ihrem Fenchelhonigextract. Die Sendung vom 21. Februar a. c. hat an mir eine solche Wirkung gehabt daß mich Nachbarn und Bekannte gebeten haben, diese Bestellung zu übernehmen. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche als Fortsetzung meiner Kur war ich hergestellt; Husten ist gänzlich weg, und wünschte ich, daß Sie sich überzeugen könnten, mit welcher kolossalen Stimme ich wieder begabt bin. Für mich persönlich habe ich also nichts, nur einige Flaschen als Hausmedizin für meine Kinder bei Hustenanfällen nöthig. Das Uebrige ist für Bekannte und da ich keine Provision von denselben nehme, beanspruche ich keinen Rabatt, sondern nur die Sendung in so guter Waare wie die erste.

Mit Hochachtung

Johann Volz, p. Adresse des Herrn Bauunternehmer Franz Schmidt.

Der L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract, jede Flasche mit Siegel, Facsimile und im Glase eingebrannter Firma von L. W. Egers in Breslau ist allein ächt zu haben bei Herrn **Carl Fritzsche** in Freiberg, Fabrikgasse Nr. 523.

## Feinste Glycerin- & Honig-Seifen

empfehlen die Löwenapotheke hier.

## Feinste Chocoladen, verschiedene Cacaomassen und entöhlten Cacao

findet in Commission die Löwen-Apotheke hier.

## Feinstes Provencer-Öl

empfehlen billigt die Berg-Apotheke in Brand.

## Holländische Sichtwolle,

ein bereits anerkanntes und vielfach mit dem besten Erfolg angewandtes Heil- und Präservativmittel gegen alle acuten und chronischen Sichtsleiden und Rheumatismus aller Art.

Zu beziehen in der Drogen-, Chemicalien- und Farbwaaren-Handlung von **A. Wagner**, sonst Köppler, in Freiberg, Weingasse.

## Zur Beachtung.

Die neuesten politischen und Handelsdepeschen, Leipziger Course, sowie eine Uebersicht der Tagesgeschichte und alle Leipziger Vorgänge bringt das vielgelesene Localblatt:

## Leipziger Nachrichten,

(nebst Sonntagsblatt)

welches täglich, — auch Montags — früh 6 Uhr erscheint und die von Abends 6 bis Nachts 11 Uhr eingehenden Telegramme enthält. Die auswärtigen Bestimmungen gehen mit den Originalen ab und sind regelmäßig früh Morgens in den Händen der Abonnenten.

Wir bitten, versuchsweise das am 1. Januar beginnende I. Quartal 1872 bei der Post zu bestellen; der Preis des Quartals beträgt nur 1 Thlr. 2 Ngr.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Den von wissenschaftlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten und für den medicinischen Gebrauch empfohlenen **Lofodinischen Dorsch-Leberthran** von **H. Sardemann** in Cöln hält stets vorräthig in Originalflaschen à 10 Sgr.

**Bruno Herrmann** in Freiberg.

## C. Süß'

beste comprimirt

## Rosen-Pommade,

das Haar schön dunkelglänzend zu machen, in Blechdosen, à 5 Ngr.

Nechte

## Mandelkleien-Seife,

à Packet (3 Stück) 5 Ngr.

## Poudre de Riz,

feinstes Reismehl, schön parfümirt, à 2 1/2, 5, 7 1/2 und 20 Ngr.

Nur allein ächt mit obiger Firma bei

**Ullmann & Sohn,**  
Weingasse.

## Werther Herr Lampert!

Alle Sichts- und Rheumatismuskranke, selbst ganz alte Fälle, preisen ihr Fabrikat. Senden Sie wieder 1 große Kiste zu.

Augsburg. **Friedr. Ebenhöch.**

## Lampert's Expedition, Dresden!

Von allen ähnlichen Artikeln, die ich in Commission führe, findet keiner solchen rapiden Absatz wie Ihr Sichts- und Wundenbalsam, das herrliche Pflaster. — folgt Bestellung.  
Rissingen. **Gustav Lutz.**

## Expedition der Lampert'schen Präparate!

Alle Apotheken in Leipzig und der Umgegend führen jetzt Ihre herrlichen Heilmittel gegen Sichts, Reissen, frische und alte Wunden; senden Sie deshalb per Bahn 1 große Kiste.  
Leipzig. **Dr. Schwarz.**

Lampert's weltbekannte Heilpräparate sind à 2 1/2, 5, 8 und 15 Sgr. in allen größeren Apotheken und im Haupt-Depôt bei **Fulius Zschammer** in Freiberg.

Zu einem  
**Extra-Tanz-Cursus,**  
welcher nächsten Monat (Januar 1872) beginnt, ladet hierdurch ergebenst  
ein und bittet, betreffende Anmeldungen baldigst bewirken zu wollen

Heinrich Jung, Tanzlehrer,  
Kirchgasse Nr. 349.

Landwirthschaftlicher  
**Spar- & Vorschuß-Verein zu Langenau**  
(eingetragene Genossenschaft).

Hiermit zur Nachricht, daß die aufs Jahr 1871 gefälligen Capital-Zinsen in der  
Zeit vom 1. bis 30. Januar 1872 an hiesiger Cassenstelle ausgezahlt werden.  
Langenau, den 26. December 1871.

Das Directorium.  
C. F. Philipp. F. A. Oehme.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
Gegenseitigkeitsanstalt  
für Lebens-, Renten- & Capitalversicherung.

Den Mitgliedern obiger Anstalt machen wir hierdurch bekannt, daß die am 31. December  
1871 fälligen Rentencoupons vom 2. Januar 1872 ab sowohl auf unserm Comtoir in  
Leipzig, als auch bei allen unsern Agenturen zur Einlösung gebracht werden können, und  
zwar ist laut Beschluß der letzten Generalversammlung die Dividende von 10% auf 15%  
erhöht worden. Dieselbe beträgt demnach 4½ Groschen für je 1 Thaler Rente.

Zur Ertheilung von Auskünften und Entgegennahme von Anträgen zur  
Lebens-, Renten- und & Capitalversicherung  
halten sich empfohlen

Die General-Agentur zu Leipzig  
Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9.

Die Agenturen:

Rich. Noack, Gutsbesitzer und Agent in Erbsdorf bei Brand,  
S. G. Schröpfer, Organist und Lehrer in Schellenberg,  
Robert Richter, Seilerwarengeschäft in Deberan.

**Das Pelzwaaren- und Mützengeschäft**  
von Ed. Dietrich,

Petersstraße Nr. 82, Ecke der Kornstraße,

empfehlen großes Lager aller einschlagenden Artikel.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

**Ausverkauf von Spiegeln**

in Gold und Braun, um 10% billiger als der Verkaufspreis ist.

Karl Richter, Vergolder, Kornstraße.

Stollwerk'sche Brustbonbons,  
Dr. Koch's Kräuterbonbons,  
Rettigbonbons,  
Reichelt's Brustpillen,  
Tyroler Brusthonig

empfehlen  
die Löwen-Apotheke hier.

**Neujahrskarten,  
Neujahrswünsche,**

in Hunderten verschiedener Muster, aus  
allen Fabriken das Neueste und Schönste,  
empfehlen

J. G. Jungnickel.

**Kellner-Karten,  
Bergmännische Karten**

empfehlen J. G. Jungnickel.

**Neujahrskarten,  
Neujahrswünsche,**

in größter Auswahl, empfehlen

August Meyer,  
Erbische Straße.

**Neujahrskarten,  
Witzkarten,  
Almanache und Kalender**

bei G. Schubert, Fischerstraße 48.

**!!! Neujahrskarten !!!**

für Witz und Glückwunsch in allen Dimen-  
sionen zu billigsten Preisen in der Freiberg-  
Dütsenfabrik und Papierhandlung von  
E. C. Berge, Rönninggasse.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabat

**Empfehlung.**

Französische Brochen, Ohrringe, Ringe,  
Nadeln, Armbänder, Medaillons, Manschetten-  
knöpfe, echte Talmi-Ketten, sowie schwarze  
Damenschmucks, empfiehlt zu billigen Preisen

M. A. Baltariti,  
Schönegasse Nr. 314/15

**Stollen,**

sowie Kuchen in verschiedenen Sorten, sind  
wieder vorrätzig zu haben in der Stadtmühl-  
Cassabf

**Ameiseneier**

bei G. R. Bauer,  
Bruno Herrmann

**Frischen Seedorf**

empfehlen per Pfd. 25 Pfennige  
E. Stiebritz, Fischerstraße 47.

**Englisches Masthammelfleisch**

von bekannter Güte verkauft à Pfd. 4 Ngr.  
Schweinefleisch à Pfd. 3 Ngr.

Osw. Käsemodel.

Drainirrohren von 5/4 bis 4 Zoll Stärke  
Mauer-, Gartenzaun-, Keil-, Effen-  
Wölb- und Fohlziegel, Dachziegel  
sowie Pferdekrippen

sind stets zu haben auf der Rittergutsziegel-  
zu Nieder-Forsheim.

**Haus-Verkauf.**

Ein in hiesiger Oberstadt, Nähe der  
Obermarktes gelegenes Wohnhaus, enthaltend  
5 Stuben, Kammern, Küche, 1 Bier- und  
Bürgerfeld, für Handel und jede Geschäft-  
Lage passend, soll Veränderungshalber ver-  
kauft werden. Kaufsumme 1900 Thaler.  
Niederbringen 136 Thlr. Bei Uebernahme  
der daraufstehenden Hypotheken wenig zu  
zahlung. Näheres Weisnergasse Nr. 48  
1 Treppe.

**Verkauf.**

Eine starke neumelkende Zug- und Buch-  
unter dreien freie Wahl, verkauft Carl  
schel vor'm Weisnerthor.

**Verkauf.**

Eine gute Nähmaschine ist Umzugs-  
billig zu verkaufen: am Feldschloßgasse  
Nr. 228r, 1 Treppe.

**Ein Pianoforte**

steht zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Erste  
in Berlin  
So  
Das M  
Cassabf  
Feuer  
So  
G  
Sum  
Anfang 7  
Dienst  
Taba  
roden un  
sets zu gu  
Frie  
werden zu  
der Exped.  
um „Bog  
gasse Nr. 1



## Stadt-Theater Freiberg. ! Letzte Vorstellungen!

Sonntag, zur Feier des Sylvesters  
und Montag, zum Neujahrstage,  
grosse brillante  
Vorstellung

des Dir. Duasthoff mit seiner Gesellschaft.  
Auftreten des weltberühmten, unübertreff-  
lichen Turners Mr. Charles Footitt  
Dunba aus London, genannt der  
„Turnerkönig“.

Erstes Debut des Gymnastikers Herrn Francois Schwiegerling vom Walthalla-Theater  
in Berlin:

Sonntag zum Schluß zum ersten Male:

Das Nattensoupe in der berühmten Restauration de la Fête Noire zu  
Paris unter der Herrschaft der Commune.

Komische Pantomime in 1 Act.

Cassaöffnung 6½, Anfang 7½ Uhr. Preise der Plätze bekannt. Tagesverkauf in der Directionskanzlei.

Kinder auf allen Plätzen die Hälfte  
Militärbillets in's Parterre à 3 Ngr. } an der Cassé.

Neujahr letzte Vorstellung mit neuem Programm.

Feuerwehr-Theaterwache. Sonntag: VII S. 3, 17, 18, 77, 78. S. 3.  
Montag: VIII S. 4, 19, 20, 79, 80. S. 4.

## Rupprecht's Saal.

Sonntag, den 31. December, zur Sylvesterfeier, Abends 8 Uhr:

### Grosses Militär-Extra-Concert

gegeben vom Musikchor des Königl. Sächs. 1. Jägerbataillons „Kronprinz“ unter  
Leitung des Herrn Musikdirector H. Lossner.

Entrée 2½ Ngr.

Programms an der Cassé gratis.

Ende des Concerts: 12 Uhr.

A. Rupprecht.

## Restauration Schützengarten.

Morgen, Montag, den 1. Januar, Nachmittags ¼ 4 Uhr:

### Grosses Extra-Concert

vom Stadtmusikchor.

Entrée 2½ Ngr.

Näheres durch die Programms.

Wilhelmine verw. Güldner.

## Saal Stadt London.

Zum Neujahrstag Tanzmusik, Sylvesterfeier mit Gesang und Lichter-Polonaise.  
Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein

L. Fischer.

## II. Abonnement-Concert

Dienstag, den 2. Januar, Abends 7 Uhr im Gasthof zu Grozhartmannsdorf.

## Tabackspippen (Stengel),

großen und rein, werden loose wie in Ballen  
zu guten Preisen abgenommen bei

Friedr. Adolph Coppius in Leipzig.

## Alle Münzen

werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl.

## Mitleser

zum „Bazar“ werden gesucht: obere Nonnen-  
gasse Nr. 164.

## !!! Gesuch !!!

Zu Bazar und Modenwelt werden Mit-  
leser gesucht: Fischerstraße Nr. 26 1. Etage.

## 3 bis 4 Mädchen,

welche im Schneidern geübt sind, finden dau-  
ernde Beschäftigung bei  
E. Glöckner, Kesselgasse.

## Mädchen,

welche das Schneidern gründlich erlernen wollen,  
finden Unterricht bei E. Glöckner, Kesselgasse.

## Gesuch.

Ein im Fußbeschlag geübter Schmiedegeselle,  
und einer, welcher sich üben will, können Arbeit  
erhalten. Auskunft ertheilt Herr Wildorf,  
Ascheplatz.

## Ein Tischler

sucht zum 1. April eine Wohnung mit Werk-  
statt und Hof oder Gartenraum zu mieten.

Adressen bittet man bei Herrn D. Glöckner,  
Kesselgasse niederzulegen.

## Cigarren-Arbeiter

werden zu gut lohnender Arbeit gesucht: Nonnen-  
gasse Nr. 194.

## Lehrlings-Gesuch.

In dem Comptoir eines größeren technischen  
Geschäftes in Leipzig findet ein Lehrling unter  
den günstigsten Bedingungen ein unentgelt-  
liches Unterkommen.

Offerten sub. P. S. nimmt bis Montag  
den 1. Januar Herr Kaufmann Mechner,  
Fischerstraße in Freiberg, entgegen.

## Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäder  
zu werden, kann ein gutes Unterkommen finden.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Logis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April 1872 für eine  
alleinstehende ältere Dame ein Logis, bestehend  
aus 2 Stuben, Kammer, Küche. Adressen  
werden unter Chiffre W. G. # 3 durch die  
Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei solide Kostgänger können bei einer  
Wittfrau freundliches Logis erhalten:  
an der Nicolaitirche Nr. 559 1 Treppe.

## Zu vermieten

ist die 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, sehr  
schön zu Sommer-Logis passend, und kann so-  
fort bezogen werden beim Bäcker May,  
Hainichener Straße.

## Zu vermieten

ist die zweite Etage in Nr. 610 der Kesselgasse  
und sofort zu beziehen.

## Zu vermieten

ist eine Wohnung mit Zubehör, sogleich zu  
beziehen: Weisnergasse Nr. 493.

## Zu vermieten

ist eine große Stube: Muhlgraben Nr. 531/32.

## Zu vermieten

ist ein Logis, bestehend in zwei Stuben, Küche,  
Stuben- und Bodenammer, zum 1. April zu-  
beziehen: Weisner Gasse Nr. 497.

Ein freundliches, sonniges Logis,

bestehend in 2 Zimmern, 2 bis 4 Kammern,  
Küche und allem Zubehör, ist von Ostern 1872  
an zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

# Vorschubbank zu Freiberg.

Vom 1. Januar 1872 an setzen wir den Zinsfuß auf Vorschüsse von 6 auf 5% herab, während die bis jetzt erhobenen Provisionssätze auch ferner dieselben bleiben.

Der Verwaltungsrath.  
Hermann Hincke.

## CONCERT

Mittwoch, den 3. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Kaufhaussaale, gegeben von George Leitert und Marie Repuschinska unter Mitwirkung des hiesigen Stadtmusikchors.

### PROGRAMM:

- 1) Ouverture zur Oper Rosamunde von Franz Schubert.
- 2) Arie mit obligater Clarinette aus Titus von Mozart.
- 3) Concert A-moll für Pianoforte mit Orchesterbegleitung von Robert Schumann.
- 4) Zwei Lieder:
  - a) „O Herz, laß ab zu jagen“ von Henri Vitolf.
  - b) „Keine Antwort“ von Richard Wuerst.
- 5) a) Nocturne op. 9 (H-dur) von Chopin.  
b) Paraphrase de Concert aus Rigoletto von Verdi.
- 6) Bravour-Variationen für Sopran mit Orchesterbegleitung von Heinrich Proch.

Billets zu nummerirten Plätzen à 10 Ngr., zu unnummerirten à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., sind in der Buchhandlung des Herrn Jul. Frotzcher zu haben.

Ziehung 2. Classe 81. Lott.  
den 8. Januar 1872.  
J. F. G. Lorenz.

### Verloren

wurden den 29. Decbr. von Brand bis Freiberg 2 Sack Hafer, die Sack E. W. Matthes in Freiberg gezeichnet. Abzugeben: Untermarkt Nr. 400.

### Speisehalle,

Neugasse Nr. 225.

Heute: Rindfleisch mit Nudeln.  
Montag: Schoten und Möhren mit Rindfleisch.  
Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

### Restaurant „Speisehalle.“

Heute, zum Sylvester, ladet von 7 Uhr an zu musikalischer Abendunterhaltung, sowie zu Kaffee und Stollen, verschiedenen Speisen, frisch angefertigtem voigtländischen Bier ergebenst ein  
Wwe. Krauspe.

Heute Sonntag von 10 Uhr an

### Moc-tortle-soup.

Hochachtungsvoll F. Debus.

### Zur Tanzmusik,

den Neujahrstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, ladet ergebenst ein  
A. Rupprecht.

### Restauration „Tivoli.“

Zum Neujahrstag, Abends 8 Uhr, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
Kunze.

### Restaur. Schükengarten.

Montag, den 1. Januar, Abends 1 $\frac{1}{2}$  8 Uhr

### Tanz-Soirée

mit decorirtem Christbaum-Cotillon, wozu ergebenst einladet  
W. Guldner.

### Zum Neujahrstag,

Abends von 7 Uhr an

### Streich-Quartett

(Entréesfrei),

wozu ergebenst einladet  
B. Lowatsch.

### Günzel's Restauration.

Heute, den 31. Decbr., zum Sylvesterabend ladet zu ff. einfachen und Lagerbier, wobei großes humoristisches Gesangs-Concert (2 Herren, 3 Damen) stattfindet, ergebenst ein  
Carl Günzel,  
Jacobigasse.

### Zur Sylvester-Feier

ladet alle seine Freunde und Bekannten ergebenst ein  
G. Bähge, Reifner Gasse.

### Zur Sylvester-Feier

musikalische Abendunterhaltung bei  
Schenk, Rosinenhäuschen.

### Zum neuen Jahr

musikalische Abend-Unterhaltung im Gasthof zu Guttha, wozu freundlichst einladet  
Zimmer.

### Tanzstunde

heute Abend 8 Uhr und morgen 7 Uhr, bei Herrn Liebetrau.  
C. Krüger.

### K. F. V.

Sonntag, den 31. December 1871.

Vortrag des Herrn Reichelt aus Dresden: Ueber Eisenbahnen.  
Discussion.  
Bereinsangelegenheiten.

### AMIGITA.

Dienstag, den 2. Januar:

### Hauptversammlung.

Der Vorstand.

### Geselligkeit.

### Sylvesterfeier

im Vereinslocal, wozu die Herren Mitglieder nebst ihren Frauen ergebenst einladet  
Der Vorstand.

### EINIGKEIT.

Sonntag, den 31. December, Abends 8 Uhr:

### Sylvester-Kränzchen

in „Stadt London.“  
Der Vorstand.

### THALIA.

Sonntag, Abends 8 Uhr:

### Sylvester-Kränzchen

im Saale zum „Tivoli.“  
Der Vorstand.

### Einladung

der Herren activen und passiven Mitglieder und deren geehrten Frauen des Gesang-Vereins „Sängerkreis“ Sonntag, den 31. December Abends 8 Uhr im Gesangslocale zur Sylvesterfeier:

### Streichquartett und Gesang.

Brand, den 29. Decbr. 1871.

Der Vorstand.

### CASINO

in Niederschöna, Sonntag, den 7. Januar, wozu freundlichst einladen  
die Vorsteher.

Der Erzgebirgische Volkskalender 1872 große Ausgabe 38 Pf.  
kleine = 20

ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie in sämtlichen Buchbindereien Sachsens zu haben.

Herausgeber und Verleger: C. J. Frotzcher in Freiberg. — Druck von Ernst Maukisch in Freiberg.